

TREPPENSTUFEN MIT GESCHICHTE

## 70 Jahre Soziale Marktwirtschaft – made in Vreden

„Nun weiß ich, wie es heißen muss“, ruft Professor Alfred Müller-Armack, während er die Treppenstufen des Herz-Jesu-Klosters herabsteigt. „Soziale Marktwirtschaft muss es heißen!“ Sozial mit einem großen „S“, um diesen Aspekt besonders zu betonen. 70 Jahre ist es her, dass in Vreden das Konzept der Sozialen Marktwirtschaft entwickelt wurde. Das Jubiläum feiert die Stadt nun im großen Stil.

von **Robert Wojtasik**



Diese Treppenstufen haben Geschichte: Hier präsentierte Professor Alfred Müller-Armack zum ersten Mal seine Idee. Im Bild (v. l.) Bruder Gerhard vom Herz-Jesu-Kloster, Bürgermeister Christoph Holtwisch, Matthias Plews, Vorsitzender der Vredener Wirtschaftsvereinigung, Karin Otto (Stadtmarketing Vreden) und Hermann-Josef Stennekes, pädagogischer Leiter des Hauses Fröchtling.

Im Jahr 1947 veröffentlichte Alfred Müller-Armack sein Buch „Wirtschaftslenkung und Marktwirtschaft“. Der Begriff „Soziale Marktwirtschaft“ und das Konzept dahinter waren darin erstmals festgehalten. „Er stand oben und hatte das Manuskript in der Hand“, erzählt Bruder Gerhard, was Mönche ihm übermittelt haben. „Das Manuskript war schon einige Jahre alt, das hatte er ganz unten in seiner Schublade.“ Zweimal, sagt Bruder Gerhard, habe er den Professor auch persönlich erlebt.“

### **Fundamentalthema**

Für die Bundesrepublik Deutschland sei die Soziale Marktwirtschaft ein Fundamentalthema, sagt Christoph Holtwisch. „Etwas, das die gesamte Entwicklung - zumindest der alten BRD - massiv geprägt hat.“ Vredens Bürgermeister spricht mit spürbarer Begeisterung über das Thema und die Tagung „70 Jahre Soziale Marktwirtschaft - made in Vreden“, die er zusammen mit einem Arbeitskreis auf die Beine gestellt hat. Die Wahl der Örtlichkeit lag auf der Hand: das Herz-Jesu-Kloster in Ellewick.

### **Unheimliches „Aha“**

Jener Ort, an den Alfred Müller-Armack im Juli 1943 zusammen mit elf Mitarbeitern seines Instituts zog, um in Ruhe forschen zu können. In Münster, wo er zu der Zeit das Institut Allgemeine und Textile Marktwirtschaft leitete, war das nicht mehr möglich, weil die Stadt immer häufiger bombardiert wurde. „Dass das Konzept hier in Vreden entwickelt wurde, ist ein Zusammenhang, von dem wir Vredener wissen“, sagt Holtwisch. „Wenn wir es jemandem erzählen, erleben wir aber immer wieder, dass es ein unheimliches ‚Aha‘ auslöst, weil es einfach eine sehr spannende Geschichte ist.“

### **Haus Früchting Mitveranstalter**

Mit der Tagung soll das Jubiläum entsprechend gewürdigt werden. Sie wird wissenschaftliche und politische Elemente enthalten. Auch das Datum, der 28. Juni, ist nicht zufällig gewählt - es ist der Geburtstag von Professor Alfred Müller-Armack. „Wenn wir’s machen, dann machen wir’s rund“, so Holtwisch. Apropos rund: Mitveranstalter ist das Haus Früchting. Die Einrichtung für Menschen mit Behinderungen feiert in diesem Jahr 50-jähriges Bestehen. Heimleiter Hermann-Josef Sönnekes sagt dazu: „Wir freuen uns, dass die Jubiläen so zusammenfallen. Als soziale Einrichtung leben wir davon, dass wir hier eine Soziale Marktwirtschaft haben, in der Bedürftige unterstützt werden. Zum anderen haben wir mit unserer Werkstatt auch Anteil an der Marktwirtschaft.“

Auszug aus der Münsterland-Zeitung v. 05.07.2017